



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

2 Der Christen beruff zum leiden/ in der Welt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung der Epistel

Feinds Christi/ des Teufels getrewe/ ge
horsame Dienerin ist) nicht gefallen/
Lümpet es für eine verachtung vnd
schmach an / so man nicht redet / lebet
vnd thut/ was vnd wie sie es gerne hat/
wird zornig/ vnd sehet an solche zu ver
folgen/ plagen/ vnd wo sie kan/ auch zu
töden / Daher man offte höret auch ire
Weisen/ die Spöter/ selbs sagen/ Chri
stus hette wol künden Friede haben/
wenn er selbs gewolt hette / Also mag
man auch von allen Christen sagen/ Die
hettten auch wol Friede vnd gute tage/
wenn sie jnen wolten sagen lassen / vnd
sich der welt bequem vnd eben machen.

Wer wie sol man jm thun/ Es ge
het also / Wenn man die Wahrheit sagt
vnd thut/ so richtet man zorn vñ feinds
schafft an/ haben auch die Heiden ges
agt/ Vñ ist doch die schuld nicht deren/
so die Wahrheit sagen / sondern dere/ so
sie nicht hören wollen / Sol man dem
gar nicht die Wahrheit predigen / vnd
durch solch stillschweigen schlechte las
sen alle Menschen zum Teuffel fas
sen/ Wer kan oder wil das auff sich la
den? Wer ein fromer Christen ist / der
da dencket nach diesem leben auch ewig
zu leben / vnd andern Leuten auch das
zu zu helffen/ der mus sich warlich auch
stellen/ als ein Christen/ vnd sagen/ wo
er hin gedencet / vnd der Welt anzei
gen / wie sie gehet die breite strassen zur
Helle vnd ewigen Tod / Thut er das/
so hat er die Welt erzürnet/ vnd den teu
fel an hals.

Weil es nu nicht anders sein kan/
vnd wer da Christum bekennen/ vnd der
Welt helffert wil / der mus für seinen
dienst vnd wolthat (wie hie S. Petrus
sagt) auff sich laden / feindschafft des
Teufels vnd aller/ die an jm hangen/
So müssen wir gedencen / das wir
auch gedult haben / so die Welt vñ
serer Lere vñ Leben auffso bitterst feind
vnd gehas ist/ vnd vns darob auffso euf
ferst schmehet / leset vnd verfolget.
Sie zu wil nu S. Peter die Christen ver
manen vnd reizen / vnd dazu trösten/
mit trefflichen Worten vnd vsfachen.

Und zum ersten zeucht er an
jren Beruff/ sie zu erinnern / war
umb vnd wo zu sie Christen wor
den sind/ vnd spricht / Ir mus erstlich

**Der Chri
sten beruff
zum leiden.**

gedencen/ das jr dazu gefordert seid/ so
jr an Christum gleubt/ das jr auch Chri
stum bekennen sollet/ Vnd in dem heiligs
gen göttlichen beruff seid / der ganzen
Christlichen Kirchen / damit sie Gott
preisen / vnd sein Reich fördern sollen/
Der selbe bringet nicht anders mit sich/
dem gutes thun / vnd böses dafür leis
den / Die Christen sollen ein solch ver
dampft Volck sein für der Welt / dem
man zum höchsten feind sey / vnd dazu
geordnet vnd gesetzt / das sie dem Teu
fel vnd der Welt durch die Spies lauff
fen/ Wie der 44. Psalm sagt/ Vmb dei
nen willen werden wir teglich getödt
et / vnd sind gleich wie die Schlachtes
schafe oder Opfferschafe / die man ein
gerhan hat / vnd nicht mit den andern
leste zur weide gehen / noch zur zucht
helt/ sondern allein dazu/ das man teg
lich eines nach dem andern hinrichte.

Darumb wil er nu sagen / Was
wolt jr machen/ lieben Christen/ Wolt
jr in der Welt sein/ vnd nichts böses leis
den (für ewere wolthat) sondern zürne/
vnd vmb jrer bosheit willen auch böse
werden/ vñ böses thun? Höret jr nicht?
Ir seid dazu beruffen / Ewer Tauffe
vnd Christenthumb bringet mit sich/
das jr solches leiden müßet / Denn dar
umb habe jr dem Teuffel abgefagt vnd
Christum bekennet/ Darumb seid jr ins
wasser getaucht/ das jr euch söle bege
ben allerley unglück in der Welt vnd
vom Teuffel zu leiden / Ir werdet
doch nicht vmbgehen / weil jr in dies
ser Herberg sein müßet / da der Teu
ffel Hauswirt ist / vnd in dem Haus
se wonen / das allenthalben vol rauchs
ist/ Sie heisset es / Wilen feur haben/ so
musstu den rauch auch haben/ Wilstu ein
Christen vnd Gottes Kind sein/ so mus
stu auch leiden/ was dir darob widerfes
ret.

Somma/ ein Christen ist eben in
dem / das er ein Christen heisse / vnter
das liebe heilige Creutz geworffen/ Das
er mus leiden / entweder von Leuten/
oder vom Teuffel selbs/ der in plage vnd
engste/ beide mit elend/ verfolgung/ ar
mut/ krankheit/ oder inwendig im her
zen / mit seinen giftigen pfeilen / Das
heisset vnd ist der Christen Losung vnd
Malzeichen/ ein heiliger / thewrer/ eds
ler/ seliger beruff/ der sie zum ewigen le
ben

Ein Chri
sten mus
Teuffel vnd
Welt zu
feind ha
ben.

ben bringet / Dem müssen wir auch sein rechte thun / vnd für gut nemen / was er mit bringet. Vnd was wollen wir viel Klagen? Müssen doch auch sie selbst / die vnd Christen vnd böse Däuben / einer von dem andern leiden / das sie nicht gerne thun / Vnd ein jeder offte an seinem Leib / gütern / Weib / Kind / Schaden vnd vns glück leiden / das er nicht vmbgehen kan.

Darumb mußt du nicht so greulich erschrecken / noch feindlich zürnen vnd vngeduldig werden / ob du von der Welt vnd vom Teufel geplagt wirst / wilt du anders ein Christen sein / vnd deinem beruff gnug thun / Wilt aber nichts leiden / noch geschmecht vnd gelestert / sondern geehret vnd gefeiert sein / so verleugne Christum / vñ thu was men lieb ist / wiewol du auch also / nicht aller dinge wirst on leiden vnd vnlust sein / on das du dis vorteil hast / das du nicht als ein Christen / noch vmb Christi willen ledest / Aber dagegen auch erfahren mußt / ob du gleich alhie eitel gute tage hast / das es doch ein kurze zeit wehret / vnd zu letzt finden wirst / was du gesucht hast.

Vm andern / auff das er solche Vermanung deste stercker mache / helt er vns für / zum Fürbilde den rechten Meister / vnser Zeubt vñ Herrn Christum / welchem auch des gleichen widerfahren / vnd selbst am meisten hat leiden müssen. Er redet aber von jm also / wie die Schrift pflegt / das er in als einen Zwilling / oder zweierley gestalt fürbildet / Nicht allein als ein Exempel (wie man auch andere Heiligen fürbilden mag) Sondern als den rechten Hirten vnd Bischoff vnser Seelen / der für vns gelidten / vnd vnser Sünde an seinem Leibe auff's Creutz geopffert / Nach welcher gestalt er vnser Schatz / trost vnd Seligkeit ist.

Wid dis Fürbilde malet der Apostel sehr schön vnd herrlich / in seinem höchsten vnd edelsten Grad / damit er vns deste mehr reizt vñ bewege zur Gedult / Setzet die rechten Harbestück / welche alle vnser leiden gar schlecht vnd gering machen / so es gegen dieß gehalten wird. Denn diese Passio (wiler sagen) oder leiden des Herrn Christi / hat gar

ein trefflichen hohen rhum vnd grossen Vorzug für allen andern. Vm ersten / Das er vns allen ein Exempel gelassen / Vm andern / das er für vns gelidten hat / Vm dritten / das er aller dinge vnschuldiglich gelidten / als der nie keine sünd gethan etc. Diese drey sück sollen vnd wollen wir jm allein lassen / vñ vns da gegen demütigen / ob wir schon allerley töde erlidten hetten / vnd sagen / es sey noch lauter nichts / gegen seinem leiden.

Den obes gleich das aller best / höchst vñ schwerest leiden ist / so ist es doch noch nicht mehr / den seinen Justapffen vñ Exempel nachgegangen / aber noch lang nicht den Meister erlangt. Er bleibt wol allein Meister / der den vortgang behelt / Vnd mögens alle himmach machen / so gut wir können / Aber dis Exempel werden wir democh kaum von ferne erlangen. Denn wie gros sein leiden vnd angst gewest / vnd wie saur vnd bitter es jm worden ist / das versterhet kein Mensch auff Erden / Vnd so wir es nicht wissen noch verstehen können / viel weniger werden wir es nach thun oder erfolgen / Mögen Gott danken / das wir es für vns sehen / vnd nachfolgen / Aber noch weit nicht hinten sind / one das einer etwas neher hin zu kömpt / denn der ander / nach dem er mehr vnd schwerer leidet / vnd mehr oder stercker Glauben vnd gedult hat.

Darumb spricht er / Christus sey das Fürbilde / nicht eines noch zweier Heiligen / sondern aller vnd aller / Das sie alle sampt dagegen müssen die augen merschlahen / vnd sagen / Mein leiden wird mir wol von hertzen saur / bitter vnd schwer / Aber / wenn man von meines Herrn Christi Leiden sagen sol / so wil ich gerne schweigen / Denn diesem Exempel ist keines auff Erden zu vergleichen.

Dis solt man allein vermanung vnd reizung gnug sein / geduldiglich zu leiden / das Christus selbst / ein solche hohe Person / einiger vnd ewiger Gottes Son / vns vorgeretten / vnd in solchem hohen leiden / das kein Mensch erlangen noch ertragen kan. Was wollen wir denn vns hoch beschweren / auch etwas zu leiden (vmb seinen willen)

Rhum vnd vorteil des leidens Christi / für alle Menschen leiden.

Christi leiden / ein Fürbilde aller Heiligen

Kein leiden auff Erden ist Christi leiden zu vergleichen.

Reizung zur gedult / aus der Fürbilde des höchsten leidens.

Ein Christi
leiden muss
Teufel vnd
Welt zu
hindern
sein.

2
Fürbilde
des leidens
Christi.